



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 08/09

September 2009

Bestellnr.: F2033 200908

Baugenehmigungen im August 2009

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im August 2009	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im August 2009	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenheim, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999	Monats-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	> durch-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	schnitt	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2007	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
2008	Januar – August	8 053	6 557	2 225 293	4 086	5 656	1 097	2 870
2009	Januar – August	7 045	5 469	1 979 142	3 502	4 802	838	2 705
	Veränderung %	- 12,5	- 16,6	- 11,1	- 14,3	- 15,1	- 23,6	- 5,7

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2009

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	10	32,8	18	19,5	8 865	9	10	18	19,5	2 558
Landkreise										
Ahrweiler	16	16,7	10	17,7	3 122	8	9	10	16,4	1 986
Altenkirchen (Ww.)	21	70,7	11	13,1	5 962	8	6	8	10,9	1 290
Bad Kreuznach	30	27,6	13	27,6	9 291	9	9	10	18,7	2 235
Birkenfeld	12	9,3	3	5,1	1 069	2	1	2	2,6	.
Cochem-Zell	17	10,0	9	17,3	2 775	9	9	9	14,9	2 301
Mayen-Koblenz	35	17,3	24	41,3	5 935	19	19	26	38,5	4 518
Neuwied	34	36,1	24	28,9	4 914	14	13	19	25,0	3 002
Rhein-Hunsrück-Kreis	16	12,7	11	13,6	2 645	7	5	8	9,4	1 444
Rhein-Lahn-Kreis	18	11,9	20	28,0	4 002	7	11	17	22,8	2 764
Westerwaldkreis	24	32,2	17	26,6	5 439	14	14	18	25,2	3 410
Kreisfreie Stadt										
Trier	21	103,4	31	27,9	46 686	7	11	21	21,9	3 339
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	29	20,6	23	31,2	5 864	14	12	17	23,2	3 226
Eifelkreis Bitburg-Prüm	27	38,9	22	27,6	5 668	16	17	21	26,9	4 210
Vulkaneifel	14	20,3	3	2,4	1 926	2	2	3	3,2	.
Trier-Saarburg	24	22,8	33	38,0	6 367	15	18	30	35,3	4 758
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	1	-	-	0,1	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern	11	1,2	8	12,7	1 827	8	6	8	12,4	1 297
Landau i.d.Pfalz	13	12,2	2	14,7	3 187	7	8	8	16,0	2 120
Ludwigshafen am Rhein	25	56,9	18	17,9	3 223	7	7	16	15,3	1 958
Mainz	31	39,0	21	34,7	12 559	14	17	21	34,7	4 725
Neustadt a.d.Weinstr.	21	5,8	5	12,2	3 200	3	3	3	5,1	763
Pirmasens	9	2,7	2	2,5	580	1	1	1	1,4	.
Speyer	3	3,8	18	16,9	2 222	3	8	18	16,9	2 222
Worms	9	44,5	6	8,4	3 724	4	3	4	5,5	790
Zweibrücken	2	19,7	1	2,5	.	1	1	1	2,5	.
Landkreise										
Alzey-Worms	26	29,2	19	26,7	5 043	14	11	16	21,2	2 775
Bad Dürkheim	37	10,0	- 2	31,0	7 249	17	14	21	26,2	3 738
Donnersbergkreis	6	1,7	4	6,9	950	4	2	4	5,2	667
Germersheim	35	60,2	38	44,8	9 526	16	19	33	33,9	5 080
Kaiserslautern	25	16,8	12	20,8	3 535	7	8	8	13,7	1 817
Kusel	13	29,5	7	9,8	1 673	4	4	4	7,5	960
Südliche Weinstraße	39	44,5	15	24,8	9 998	11	9	12	16,8	2 251
Rhein-Pfalz-Kreis	32	44,1	19	32,3	7 183	15	14	16	26,0	3 957
Mainz-Bingen	57	116,1	37	52,8	14 406	27	25	33	47,6	5 964
Südwestpfalz	19	17,9	12	18,6	3 451	10	10	12	17,3	2 363
Rheinland-Pfalz	762	1 038,5	514	756,5	217 343	333	338	476	639,5	85 593
Kreisfreie Städte	156	321,9	130	169,9	89 350	64	75	119	151,3	20 217
Landkreise	606	716,6	384	586,6	127 993	269	263	357	488,2	65 376

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2009

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
8	5	8	.	1	14	26,5	-	.	Koblenz
									Landkreise
8	9	10	1 986	2	4	8,8	-	.	Ahrweiler
8	6	8	1 290	4	36	52,1	-	3 436	Altenkirchen (Ww.)
9	9	10	2 235	4	13	19,9	1	1 614	Bad Kreuznach
2	1	2	.	4	3	7,0	-	158	Birkenfeld
9	9	9	2 301	2	2	4,2	-	.	Cochem-Zell
18	17	21	.	3	3	4,1	-	595	Mayen-Koblenz
14	13	19	3 002	4	10	17,2	-	537	Neuwied
7	5	8	1 444	3	7	10,4	-	754	Rhein-Hunsrück-Kreis
5	6	7	.	4	4	7,8	-	700	Rhein-Lahn-Kreis
13	12	15	.	2	14	18,9	-	.	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
4	4	4	1 149	5	165	97,4	-	42 220	Trier
									Landkreise
14	12	17	3 226	5	8	15,9	1	1 870	Bernkastel-Wittlich
15	14	16	.	5	13	25,5	-	1 112	Eifelkreis Bitburg-Prüm
2	2	3	.	3	5	10,9	-	255	Vulkaneifel
13	13	15	.	2	5	8,3	-	.	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
8	6	8	1 297	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
7	8	8	2 120	-	-	-	-	-	Landau i.d.Pfalz
4	3	4	895	5	25	41,7	-	855	Ludwigshafen am Rhein
12	11	13	.	2	4	5,1	-	.	Mainz
3	3	3	763	2	2	2,9	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	1	0	0,8	-	-	Pirmasens
1	2	2	.	-	-	-	-	-	Speyer
4	3	4	790	1	67	42,8	-	.	Worms
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
14	11	16	2 775	3	17	22,2	-	867	Alzey-Worms
17	14	21	3 738	1	1	0,9	-	.	Bad Dürkheim
4	2	4	667	-	-	-	-	-	Donnersbergkreis
13	12	14	2 948	3	42	54,8	-	1 100	Germersheim
7	8	8	1 817	4	6	10,3	-	455	Kaiserslautern
4	4	4	960	2	15	17,4	-	.	Kusel
11	9	12	2 251	4	15	33,0	-	3 768	Südliche Weinstraße
15	14	16	3 957	5	23	35,0	1	1 981	Rhein-Pfalz-Kreis
25	20	26	.	12	59	96,5	2	6 740	Mainz-Bingen
10	10	12	2 363	2	6	10,4	-	.	Südwestpfalz
310	280	349	70 656	100	588	708,5	5	81 698	Rheinland-Pfalz
53	47	56	12 017	17	278	217,3	-	53 208	Kreisfreie Städte
257	234	293	58 639	83	311	491,3	5	28 490	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2009

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	271	228	134,3	271	423,9	57 992	214	1 368	255
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	39	53	31,1	78	96,9	12 664	325	1 307	240
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	23	58	26,8	127	118,7	14 937	649	1 259	260
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	333	338	192,3	476	639,5	85 593	257	1 338	253
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	11	30	14,9	69	58,0	7 880	716	1 359	263

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	32	33	16,6	56	65,8	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	27	28	13,9	51	58,1	7 338	272	1 262	259
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	5	5	2,7	5	7,7	.	.	.	.
Private Haushalte	300	302	173,2	409	568,4	76 003	253	1 337	252
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	2,5	11	5,2	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	11	28,9	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	2	2	4,5	-	-	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	24	59	99,4	1	0,6	3 130	130	315	53
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	62	483	518,7	4	5,4	69 760	1 125	1 345	145
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	220	173,7	2	3,2	46 403	2 018	2 671	211
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	32	239	293,3	2	2,1	15 010	469	512	63
Hotel- und Gaststättengebäude	4	20	41,5	-	-	7 647	1 912	1 841	382
Sonstige Nichtwohngebäude	10	34	57,1	-	-	4 949	495	867	145
Nichtwohngebäude zusammen	100	588	708,5	5	6,0	81 698	817	1 153	139
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	17	53	98,3	-	-	9 433	555	960	178

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	6	17	38,8	-	-	.	.	.	.
Unternehmen	87	470	561,6	5	6,0	64 427	741	1 147	137
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	26	66	109,1	1	0,6	3 905	150	358	60
Produzierendes Gewerbe	25	265	229,7	3	4,0	47 140	1 886	2 053	178
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	36	140	222,8	1	1,4	13 382	372	601	96
Private Haushalte	1	0	1,1	-	-	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	101	107,1	-	-	12 370	2 062	1 155	123